

Die Inspectionen Chemnitz, Stollberg, Bwickau und Neustädtel

als neunte Abtheilung

der

Kirchen-Galerie

Sachsen.

Tief. 11.

Hormersdorf.

(Beschluß.)

Einige kirchliche Erscheinungen und Nachrichten anlangend, so gab es im J. 1738 allhier 1192, in dem folgenden Jahre 1231 Communicanten; 1809 war ihre Zahl 1250, und 1836 ist sie einmal auf 1506 gestiegen.

| | | | | | | | | |
|----------|---------------|----|-----------|----|-----------|----|----|----------|
| Ao. 1600 | waren allhier | 13 | Geburten, | 6 | Trauungen | u. | 5 | Leichen. |
| - 1700 | " | 15 | " | 5 | " | " | 8 | " |
| - 1800 | " | 24 | " | 8 | " | " | 21 | " |
| - 1839 | " | 60 | " | 16 | " | " | 20 | " |

Die an hiesiger Kirche angestellten Pfarrer sind gewesen: 1.) Johannes Förster, welcher im J. 1576 angezogen ist und bis Ende 1616 pastorirt hat. Laut einer Nachricht von seinem Leichensteine, welcher bei der mehrerwähnten Kirchenreparatur 1829 aufgefunden wurde, und auf welchem ein Kelch, Name, Stand und Alter, auch der Leichentext Ps. 17, 15. eingehauen war, ist er in der Kirche beim Altar begraben worden, welches Grab auch sein Nachfolger erhielt. 2.) M. George Wagner, den 26. Octbr. 1589 zu Pappendorf bei Freiberg dem dasigen Pfarrer geboren, wurde 1617 hierher berufen, und trat sein Amt am ersten Jubilaeo reformat. Lutheri an. Bei den Kriegen unruhig 1639 mußte er sich des schwedischen Einfalls wegen nach Anneberg flüchten; daselbst überfiel ihn ein gefährliches Fieber, weshalb man ihn wieder hierher brachte. Allein, da er wegen Unsicherheit die Pfarre nicht bewohnen konnte, so brachte man ihn in ein benachbartes Häuslein, damals Hans Drechseln zuständig, wo er nur noch 2 Stunden lebte. Sein Leichnam mußte immittelst ohne Ceremonien in der Kirche vor dem Altare beigesetzt werden. Acht Tage darauf ist Ihme gefolget sein liebes Ehegeniath Sabina Lilliana, welchen Beiden Elias Priesel, Pfarrer zu Thalheim, ohngefähr umb Mittfasten die Leichenpredigt gethan. Pastor Wagner war gegen 50 Jahr alt, und hat nicht nur seinem Amte an die 22 Jahre, sondern auch eigenem Hause wohl fürgestanden. 3.) Johann Meißner, gebürtig von Stollberg, ward 1640 Pfarrer allhier, und starb am Himmelfahrtstage 1657 im 54sten Lebensjahre. Von seinem Tode an bis 1659 scheint Pfarrvacanz gewesen zu sein. 4.) M. Johann Christian Heyden, aus Schneeberg, trat das hiesige Pfarramt im J. 1659 an, und ist von da nach 16jähriger Verwaltung desselben 1675 zu dem Pastorat in Kirchberg translocirt worden. 5.) Gottfried Otto von Glauhaus aus Meissen, über die 5 Jahr gewesener Pfarr zu Rottmannsdorf bei Bwickau, wurde zu Ende des Jahrs 1675 hier angestellt. Dieser ist 1686 von hier nach Chemnitz gezogen und Archidiaconus daselbst ge-

worden. 6.) M. Heinrich Hackenberger, geboren den 1. Octbr. 1641 in Hilmersdorf bei Wolkstein, gelangte, nachdem er gegen 7 Jahr Pastor pestilentiarius in Chemnitz gewesen, 1687 zu dem Pastorat allhier und starb am 27. Mai 1707 in einem Alter von 65 Jahren. Sein Leichenstein steht noch an der Kirche. 7.) M. Johann Christian Hunger, von Seithain gebürtig, kam 1708 von Dorfchemnitz aus hierher, und verwaltete das hiesige Pfarramt bis October 1720, wo ihm die Pfarrei zu Markersbach bei Scheibenberg conferirt wurde. Am 24. Septbr. 1709 starb seine Ehegenossin nach der Geburt einer Tochter. Sie war Johanna Rebecka, geb. Schüßin, eine Priesterstochter aus Döbeln, 20 Jahr 8 Wochen alt, und hat im Ehestande nur 1 Jahr 7 Wochen gelebt. Kurz vor ihrem Tode beschenkte sie das Altar und den Taufstein mit einem grünen Ornate. Anderweit verhehelichte sich der Wittwer 1710 oder 1711 mit Sybilla Charitas, geb. Pölmannin aus Dresden. 8.) M. Christian Gottfried Müller, gebor. den 16. März 1680 in Hschopau (laut seines an der Kirche befindlichen Leichensteins), war zuvor Diaconus in Wiesenthal, und hielt am 1. Adv. 1720 seinen Anzug allhier; starb aber schon den 25. Mai 1726, nachdem er nur gegen 5½ Jahr das hiesige Pfarramt verwaltet hatte. Verhehelicht war er mit Frau Anna Dorothea, geb. Faberin aus Berlin. 9.) M. Timotheus Thiele, aus dem Grunde, einem nach Mohorn an der Freiberg-Dresdner Straße eingepfarrten Dorfe, kam vom Städtlein Hartha, wo er 6 Jahr Diaconus gewesen war, hierher, trat Dom. 1 Adv. den 1. Decbr. 1726 sein Amt allhier an und starb am 21. Jan. 1756, ziemlich 69 Jahr alt. Seine Gattin, welche, nach Anzeige des Taufbuchs, am 17. Febr. 1728 beim Müller und Spizenhändler Gottfr. Barth im Filiale Auerbach, mit einer Tochter niederkam, war Frau Dorothea Sophia, geb. Trimmerin, und wurde, laut Sterberegister vom Jahr 1783, über 83 Jahr alt. 10.) Timotheus Benjamin Thiele, des Vorigen Sohn, war seinem Vater bereits 1750 substituirt, und folgte ihm nach seinem Tode im Amte bis den 10. Juli 1807, wo er mit 84 Jahren an einem Nervenschlage verschied, nachdem er den Sonntag vorher noch gepredigt hatte. Seit dem 3. Novbr. 1750 hatte er mit Frau Johanne Liebe, Meister Johann Christoph Thiemers, Müllers und Weißbäckers in Auerbach, Tochter in der Ehe gelebt, welche nach ihm am 24. Jan. 1814 bei ihrer Tochter in Auerbach in einem Alter von 80 Jahren starb. — Thiele, Vater und Sohn, pastorirten allhier den bedeutenden Zeitraum von 80 Jahren. 11.) M. Traugott Benjamin Decker, gebor.